



I - Schule
I - Jugendamt / Jugendzentrum

Sachstandsbericht Schulsozialarbeit

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	26.09.2018	Kenntnisnahme

Seit 2,5 Jahren ist eine Stelle der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth durch Chantal Skudlarek und die weitere geschaffene Stelle seit 01. Januar 2018 mit Lucas Falkenrath besetzt. Im Frühjahr 2018 ging Chantal Skudlarek in Mutterschaftsurlaub, sodass Lucas Falkenrath seitdem als alleiniger Schulsozialarbeiter in Wipperfürth tätig war. Seit September 2018 ist mit Céline Parmentier als Vertretung für Chantal Skudlarek diese Lücke geschlossen worden. Es besteht ein durchgängiges Leistungsangebot an den Schulen der Hansestadt Wipperfürth, welches in Abstimmung mit der jeweiligen Schule erfolgt und an den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schulen/ Schulformen angepasst ist.

Die Schulsozialarbeit ist als ein eigenständiges Handlungsfeld der Jugendhilfe, welches eng mit den Schulen kooperiert, zu sehen. Als Ziel setzt sich die Schulsozialarbeiterin/ der Schulsozialarbeiter, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten sowie sie bei einer befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen. Weiterhin werden die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/ oder sozialen Problemen mehr zu nutzen. Bildungsbenachteiligungen von Schülerinnen und Schülern sollen möglichst vermieden bzw. abgebaut werden.

Die Schulsozialarbeit beschränkt sich weiterhin nicht nur auf die Bearbeitung von Auffälligkeiten, Konflikten und Hilfen in akuten Lebenssituationen, sondern nimmt an den Wipperfürther Schulen auch eine große präventive Aufgabe wahr. So wird beispielsweise bereits in den Grundschulen mit präventiven Projekten (Soziales Lernen, individuelle Jungen- und Mädchenarbeit, Gruppenpädagogik) begonnen.

Die Schulsozialarbeiterin/ der Schulsozialarbeiter arbeitet weiterhin eng verzahnt mit den anderen sozialen Diensten im Jugendamt zusammen. Zu ihren Angeboten zählen überwiegend die Beratung/ Begleitung und ggfs. Vermittlung zu anderen Institutionen von Schülerinnen und Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeiter/innen der OGS. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt liegt in der präventiven Arbeit sowie den gruppenorientierten Methoden (Angebote/ Projekte, um den kritischen Umgang mit bestimmten Themen zu fördern, Soziales Lernen, Soziales Kompetenztraining, Einzelförderung der Schüler in bestimmten Bereichen).

Einen Überblick über die bisherigen Angebote zeigt die Tabelle 1. Im Vergleich zum ersten Schulsozialarbeiterbericht hatte sich verändert, dass sich das Angebot der

pädagogischen Kleingruppen auch auf höhere Jahrgänge (bisher bis Klasse 10/ Bericht 2016 bis Klasse 7) erstreckt. In Bezug zum 2. Bericht 2017 hat sich dies fortgeführt. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt. Die Angebote werden seitens der Schüler/Innen als auch von der Schule gerne wahrgenommen.

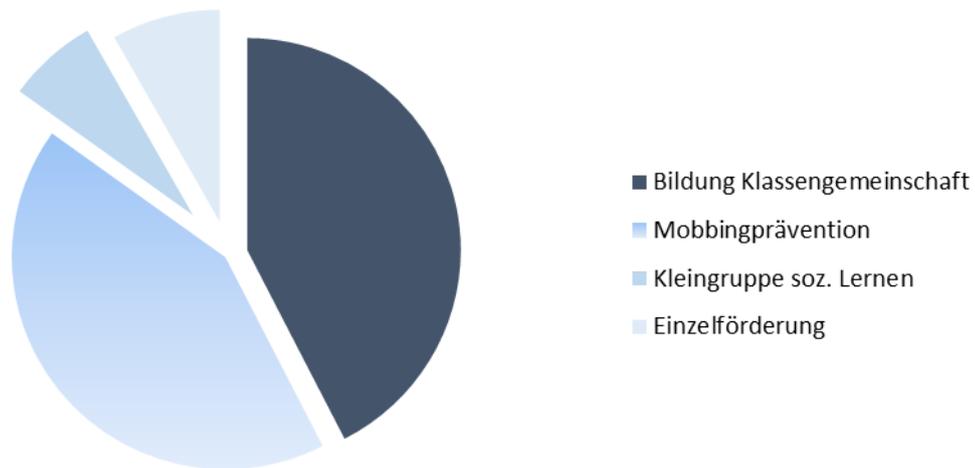
Bisherige Angebote	Grundschule und OGS				Weiterführende Schulen – Realschule, EvB, St. Angela							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Beratung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelfallhilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Päd. Kleingruppenangebot		x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Kleingruppe Konzentration	x	x	x	x								
Kleingruppe soz. Kompetenzen		x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Klassenrat /			x	x	x	x	x		x			
Klassengemeinschaft								x				
Liebe, Sex und so (Sexualprävention)								x	x			
„Fit for Life“												

(Tabelle1)

Die Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters für die Schulen werden fortlaufend ausgebaut. Die Schulen können die Angebote nutzen, wenn in den Klassen Bedarf besteht. Auf aktuelle Thematiken der Schulen wird eingegangen. Das Beratungsangebot sowie die Einzelfallhilfe bestehen weiterhin für alle Jahrgänge. Jedoch kann der Beratungsbedarf auf Grund eines erhöhten Aufkommens meist nicht alleine von der Schulsozialarbeiterin/ dem Schulsozialarbeiter gedeckt werden. Schüler/innen und Eltern werden teilweise an weitere Beratungsstellen (z.B. psychologische Beratungsstelle) vermittelt.

Im Laufe des Schuljahres kamen von den Wipperfürther Schulen vermehrt die Anfragen Projekte/ Angebote zu folgende Thematik anzubieten: Bildung/ Stärkung der Klassengemeinschaft und vor allem Mobbing. Diesen Anfragen wurde seitens der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters nachgegangen und Projekte angeboten. Die bisherigen pädagogischen Kleingruppen wurden fortgesetzt. (siehe Tabelle 2)

Päd. Angebote 2017/2018

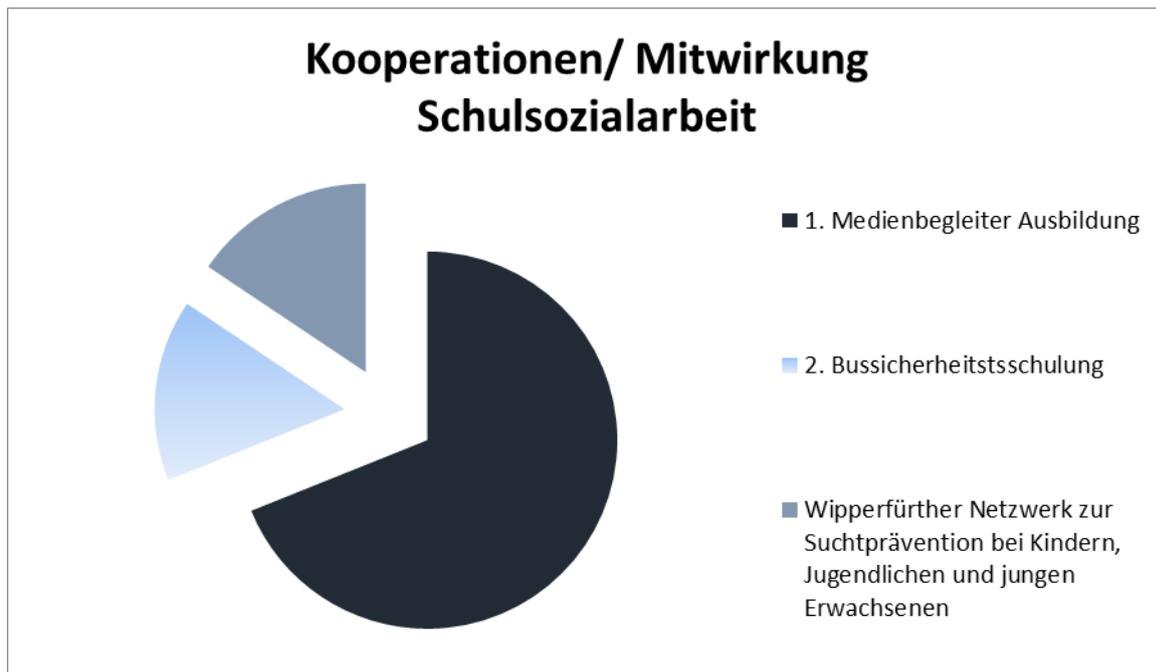


(Tabelle 2- päd. Angebote 2017/2018)

Ein weiterer Einsatz/ Mitwirkung der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters erfolgt in verschiedenen Netzwerken sowie bestehen verschiedene Kooperationen (siehe Tabelle 3).

Zum einen nimmt die Medienbegleiterschulung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu. Unter Federführung von Polizei, des Kreisjugendamtes und des Bildungsbüros wurde eine Initiative im Oberbergischen Kreis gestartet, um die Medienkompetenz nachhaltig und dauerhaft zu fördern und Schulen bei ihren Projekten zu unterstützen. Zweimal jährlich wird die Medienbegleiterschulung angeboten. Teilnehmen können Schulen aus dem Oberbergischen Kreis. Bereits zum dritten Mal nehmen auch Schülerinnen und Schüler aus Wipperfürther Schulen teil.

Jährlich zum neuen Schuljahr findet am Engelbert-von- Berg Gymnasium eine Bussicherheitsschulung für die neuen 5er Jahrgänge statt. In Kooperation mit der Polizei, der OVAG und der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth werden die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren beim Busfahren aufgeklärt und wie man sich beim Busfahren richtig verhalten soll. Bei der Schulung wird weiterhin der Film „BusGefahren“ gezeigt, der vom Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wipperfürth initiiert wurde.

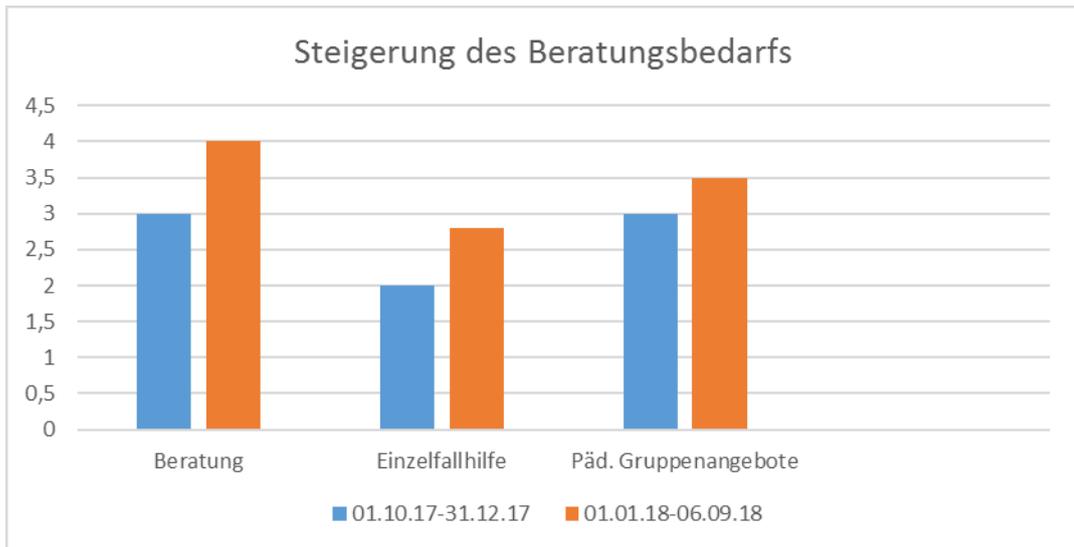


(Tabelle 3 – Kooperationen Schulsozialarbeit)

Seit 2017 gibt es das „Wipperfürther Netzwerk zur Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Dies besteht u.a. aus dem Jugendamt Wipperfürth, Schulsozialarbeit, Diakonie Fachstelle Sucht (Prävention), Streetwork und anderen Schlüsselvertretern. Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gemacht, den Ist-Zustand regelmäßig zu erheben, Verbesserungsbedarfe zu identifizieren und auf sie zu reagieren bzw. Projekte zu initiieren.

2018 waren insbesondere Angebote im Bereich der Alkoholprävention und die Problematik übermäßigen Alkoholkonsums bei Jugendlichen im Fokus. Dazu wurde der Informations- und Aufklärungsfilm „Bever-Blau“ in Kooperation mit der Cameo Medienproduktion gedreht. Die Darsteller kamen u.a. aus den Wipperfürther Grundschulen und der Theater-AG des St. Angela Gymnasiums.

Im nachfolgenden Diagramm (Tabelle 4) erhält man einen kurzen Überblick über die gestiegene Nachfrage der Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters. Es ist zu erkennen, dass in allen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen ist. Hierzu lässt sich sagen, dass die Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters bekannter werden, je konstanter und zuverlässiger sie/ er in der Schule tätig ist. Dies lässt sich gerade im Bereich der Beratung erkennen, da hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



1.

a. (Tabelle 4 – Entwicklung)

2. Ausblick:

3. Eine Zusammenarbeit zwischen der Quartiersmanagerin Fr. Schumacher, der Stadtjugendpflege, der Streetwork Wipperfürth, der Schulsozialarbeit und den Schulen mit dem Ziel der Zusammenführung von junger und älterer Generation ist in Planung. Angedacht ist, dass im Quartier Siebenborn jugendliche Schüler und Schülerinnen Senioren und Seniorinnen bei alltäglichen Aufgaben helfen oder Gesellschaft leisten. Im Sinne der Integration, Inklusion und Stadtteilarbeit sollen so generationsübergreifende Bande geknüpft und Werte vermittelt werden.

Und im Weiteren:

- Fortsetzung der bisherigen Angebote
- Ausbau der pädagogischen Angebote
- Erstreckung der pädagogischen Angebote bestmöglich auf alle Jahrgangstufen
- Teilnahme bei der „Kinderstadt“ 2018 in Wipperfürth (Angebot der verlässlichen Ferienbetreuung, Kooperation mit den offenen Ganztagsgrundschulen)
- Zusammenarbeit mit der vom Jugendamt neu eingestellten Fachkraft für Integration und Inklusion
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Stufenkoordinatoren der weiterführenden Schulen
- Ausweitung des Wipperfürther Netzwerks zur Suchtprävention
- Projekt Quartiersarbeit Siebenborn